

Vorwort

Abwerten, ausgrenzen, beleidigen, bloßstellen, schubsen und schlagen: Mobbing kann so viele Gesichter haben und bereits Kinder im Grundschulalter betreffen.

Mobbing unter Kindern ist nämlich kein normaler Konflikt, sondern ein schleicher Prozess, der häufig mit einem konkreten ungelösten Konflikt beginnt. Es sind meist mehrere in einer Klasse beteiligt, die andere Kinder zum Mitmachen anstiften können. Die übrigen Kinder halten sich aus der Situation heraus, damit sie nicht auch noch Zielscheibe von gezielten Mobbing-Attacken werden, **die wiederholt und über einen längeren Zeitraum** vorkommen und für das betroffene Kind meist schwer zu verkraften sind. Solch ein Kind wird in diesem Buch bewusst nicht als „Mobbing-Opfer“ bezeichnet, denn die Kinder, die von anderen gemobbt werden, sollen möglichst nicht in ihrer passiven Opferrolle verharren, sondern als aktive Betroffene nach Möglichkeit ihr Handlungspotenzial nutzen und sich dabei stets bewusst machen, dass sie weder hilflos sind noch mit ihren Problemen alleingelassen werden.

Wichtig zu wissen: Kein Kind trifft Schuld, wenn es von anderen gemobbt wird!

Die Gründe liegen meist bei denjenigen Kindern, die andere mobben. Viele von ihnen fühlen sich stark und überlegen, wenn sie Schwächere physisch und psychisch verletzen können. Manchmal geben sie einfach nur das weiter, was ihnen selbst in ihrem sozialen Umfeld widerfahren ist. Weitere Ursachen können Wut, Neid, Frust, Unzufriedenheit, Langeweile, ein geringes Selbstwertgefühl, unzureichende Konfliktfähigkeit, Leistungskampf in der Klasse und nicht zuletzt ein schlechtes Klassen- und Schulklima sein.

Die gezielten Attacken werden von den Ausführenden häufig bagatellisiert und sind für die Lehrer*innen und Erziehungsberechtigten nicht immer so leicht zu erkennen, denn Mobbing ist eine Form von offener und/oder versteckter Gewalt.

Je nach Dauer, Häufigkeit und der Stärke des Mobbings kann das weitreichende und langfristige Auswirkungen für das betroffene Kind haben. Die Bandbreite reicht von Bauchschmerzen bis hin zum Schulwechsel. Im Extremfall besteht sogar Selbstmordgefahr.

Es ist also überaus wichtig, dass die Kinder altersgerecht und vor allem auch regelmäßig mit den Themen „Mobbing“, „Cybermobbing“ und „Gewalt“ bereits in der Grundschule konfrontiert werden, damit es erst gar nicht soweit kommt.



Kein Kind möchte so wie das Schaf ganz oben rechts im Bild im Abseits stehen und somit von den anderen ignoriert und ausgegrenzt werden. Vielmehr wollen alle Kinder dazugehören und ein Teil der Klassengemeinschaft sein. Das muss unser aller Ziel sein, damit Mobbing, Cybermobbing und Gewalt keine Chance haben.

Die Anti-Mobbing Praxisideen aus diesem Buch

Dieser Praxisbegleiter enthält vielseitige und nahezu überall einsetzbare Spiele und andere Angebote gegen Mobbing, Cybermobbing und Gewalt unter Kindern im Grundschulalter.

Das Trainingsmaterial kann mit minimalem Aufwand im Unterricht eingesetzt werden. Auf verspielte Weise üben so Grundschüler*innen, ihren Blick für Mobbing, Cybermobbing und Gewalt im eigenen Umfeld zu schärfen, sich gegenseitig mit Respekt und Empathie zu begegnen sowie sich für ein faires und gutes Miteinander stark zu machen, sodass niemand ausgegrenzt und „fertiggemacht“ werden kann.

Das Buch enthält 140 Anti-Mobbing Praxisideen, die Sie sofort mit Ihrer Klasse im Präsenzunterricht durchführen können. Auf jeder Doppelseite finden Sie stets eine Praxisidee für die Klassen 1/2 und für die Klassen 3/4, die allesamt schwerpunktmäßig den einzelnen Kapiteln zugeordnet wurden. Für einen schnellen Überblick finden Sie bei jeder Praxisidee zudem die Angaben zu den benötigten Materialien, falls erforderlich, und die Angaben zum Zeitaufwand, sodass sich alles leicht im Unterricht einplanen lässt. Nicht zuletzt gibt es zu manchen Praxisideen auch eine Kopiervorlage, die Sie auf DIN A4 oder DIN A3 vergrößern können. Die kopierten Arbeitsblätter können die Kinder sowohl in der Schule als auch zu Hause ausfüllen, sodass sie sich nicht nur in der Schule mit dieser Problematik auseinandersetzen und dabei ihr vorhandenes Wissen nachhaltig vertiefen und erweitern können.

Sämtliche Praxisideen aus diesem Buch sind relativ schnell und einfach umsetzbar und bieten sich für Förder- und Grundschulen, aber auch für die Schulsozialarbeit geradezu an. Ziel ist es, aufzuzeigen, wie Mobbing-Intervention bereits bei kleinstem Verdacht und vor allem auch Mobbing-Prävention auf verspielte Weise und somit ohne erhobenen Zeigefinger in der Klasse aussehen kann, sodass sich alle Kinder im Klassenverband wohl und dazugehörig fühlen und nicht zuletzt voller Freude im Unterricht voneinander und miteinander lernen können.

Ich möchte Sie nun gerne gemeinsam mit Ihren Kindern dazu einladen, die Praxisideen aus dem Buch auszuprobieren und somit ein eindeutiges Zeichen gegen Mobbing, Cybermobbing und Gewalt zu setzen.

Ihre Andrea Erkert



Allein schon ein Plakat im Klassenzimmer, auf dem „Gegen Mobbing-Hand drauf!“ steht, macht Groß und Klein jeden Tag aufs Neue bewusst, dass jede Form von Mobbing und Gewalt in der Schule nicht geduldet und toleriert wird.